

---

Die Erste Bank der oesterreichischen Sparkassen AG begrüßt die Entscheidung der Privatisierungskommission, das Angebot der Bank für den 87,18 Prozent Aktienanteil an der Slovenská Sporitel'na der Slowakischen Regierung zur Annahme vorzuschlagen.

Das Angebot der Erste Bank trägt den Interessen der Aktionäre, der Slowakischen Sparkasse und der slowakischen Wirtschaft Rechnung. Mit knapp 1,8 Millionen Kunden und flächendeckenden 530 Filialen bietet die Slovenská Sporitel'na dem Erste Bank Konzern ein enormes Potential für Cross-Selling Aktivitäten in der Region. Die von der Regierung angebotenen Absicherungsinstrumente gegen Kreditrisiken gingen mit den Anforderungen der Erste Bank in großen Bereichen konform.

Der gebotene Preis in der Höhe von 425 Mio Euro (ca. 18.415 Mio SSK) entspricht dem 1,78-fachen des prognostizierten, adaptierten Buchwertes (nach IAS zum 31.12.2000) und liegt somit innerhalb der für diese Region international üblichen Bandbreite. Im Hinblick auf die Behandlung dieser Empfehlung durch die Slowakische Regierung in der nächsten Woche kann die Erste Bank keine Details des Angebots bekannt geben.

Andreas Treichl, Generaldirektor der Erste Bank, erklärte, "dass diese Entscheidung eine klare Bestätigung für die Retailstrategie der Erste Bank in Zentraleuropa darstellt. Sollte die Regierung am 20. Dezember dieser Empfehlung folgen, dann würde die Erste Bank mit über acht Millionen Kunden nicht nur zur eindeutig führenden Bank in der Region, sondern auch zu einer der führenden Retailbanken in ganz Europa werden".

Die Slovenská Sporitel'na ist mit einer Bilanzsumme von SKK 179 Mrd./EUR 4,1 Mrd. (per 30.6.2000) die größte Bank in der Slowakischen Republik. Mit derzeit 530 Filialen und 6.500 Mitarbeitern ist sie mit Marktanteilen von rund 35% bei den Privateinlagen und rund 28% der gesamten Einlagen Marktführer in der Slowakischen Republik. Die Kundenanzahl von 1,8 Millionen entspricht über 30% der Bevölkerung.

Wechselkurs: EUR 1 = SKK 43,33